
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel - Institut für Ur- und Frühgeschichte -

Vortrag

Das Institut für Ur- und Frühgeschichte, Kiel, lädt im Rahmen des Archäologischen Kolloquiums zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion ein am

Montag, den 06. November 2017,
18.30 Uhr, Johanna-Mestorf-Hörsaal
(Eingang 4, Erdgeschoss), Johanna-Mestorf-Straße.

Herr Phil Burgdorf, M.A., Bamberg,
spricht zum Thema:

Von Alchemisten, Soldaten und Druckerpressen... Höhlen im Mittelalter und der Frühen Neuzeit

Höhlen bilden in der Bundesrepublik Deutschland und darüber hinaus seit jeher einen wichtigen Bestandteil der prähistorischen Forschung. Lange Zeit galten vor allem die zahlreichen Schachthöhlen als Kultplätze an denen Menschenopfer dargebracht und Kannibalismus betrieben wurden. Später interpretierte man sie als irreguläre Bestattungsplätze von Einzelpersonen oder kleinen Gruppen. Dadurch sind sie vielfach mit unerklärlichem Kultgeschehen und rituellen Festen verknüpft.

Vielen Menschen ist dabei nicht bewusst, dass zahlreiche Höhlen auch im Mittelalter und der Frühen Neuzeit von Menschengruppen aufgesucht wurden, die dort ihre Spuren hinterlassen haben. Höhlen dienten zu dieser Zeit nicht nur als Versteck in Krisenzeiten sondern auch als wichtige Rohstoffquelle für alchemistische Experimente und, wie auch in heutiger Zeit, als beliebtes Ausflugsziel.

Dieser Vortrag soll einen Einblick in eine Thematik geben, die bisher nur wenig Beachtung in der archäologischen Forschung gefunden hat.

(gez. Die Dozenten des Instituts für Ur- und Frühgeschichte)